

Erkennung und Monitoring der Wachstumsneigung bei FTI-Gründungsideen und FTI-Gründungen in der frühen Phase

Ziel der Studie war die Erarbeitung von Kriterien bzw. eines Leitfadens zur Unterstützung der Identifizierung, frühzeitigen Einschätzung und des Monitorings der Wachstumsneigung von FTI-Gründungsideen und des Wachstumspotenzials von FTI-Gründungen. Diese sollen die Organisationen / Inkubatoren, denen eine Förderung im Rahmen des FFG-Instruments AplusB Scale-up zugesprochen wird, bei der Auswahl von FTI-Gründungsprojekten unterstützen.

Das Ziel der vorliegenden Studie war es, für GründungsberaterInnen und -fördererInnen insbesondere im Kontext des neu geplanten Instruments AplusB Scale-up, einen Leitfaden zu entwickeln, der sie dabei unterstützen soll, die Wachstumsneigung von technologie- bzw. forschungsbasierten Gründungsideen und das Wachstumspotenzial entsprechender Unternehmensgründungen frühzeitig einschätzen bzw. erkennen zu können. Wachstum wurde in allen Fällen (auch im Sinne der dieser Studie zugrunde liegenden Ausschreibung) als klassisches Unternehmenswachstum definiert, d.h. vor allem als Umsatz- und Beschäftigungswachstum.

Um dies zu erreichen, wurde ein analytischen Ansatz entwickelt und umgesetzt, dessen Fokus auf entsprechenden nationalen (i.e. bestehende AplusB Zentren, Venture Capitalists, Business Angels, Inkubatoren, Akzeleratoren etc.) und internationalen (i.e. Vergleichsprogramme, Best-Practice Beispiele) Erfahrungen in der Praxis lag. Zusätzlich wurden diese Erfahrungen um einschlägige Erkenntnisse aus der Literatur ergänzt bzw. die Resultate miteinander verknüpft. Basierend darauf wurde ein Vorschlag zur Operationalisierung von Wachstumsindikatoren hin zu erfassbaren und vergleichbaren Kriterien der Auswahl von Unternehmensgründungen für eine Unterstützung besonders wachstumsstarker, technologie- und forschungsbasierter Unternehmen erarbeitet und zu einem Leitfaden überführt.

Der vorliegende Bericht ist in zwei zentrale Kapitel aufgeteilt. Dies folgt den dahinterliegenden wesentlichen Arbeitsschritten: die Identifikation von Wachstumsindikatoren (aus Literatur und Praxis) und die Synthese dieser Ergebnisse und Operationalisierung im Sinne erfass- und messbarer Kriterien als Bewertungs- und Auswahlwerkzeug (d.h. als Leitfaden).

Als Ausgangsbasis für die Studie erfolgte eine gezielte Auseinandersetzung mit dem AplusB bzw. AplusB Scale-up Programm auf Basis einer entsprechenden Dokumentenanalyse (i.e. Programmdokumente, relevante Unterlagen des AplusB Programms, die AplusB Programmevaluierung 2015 etc.) sowie den im AplusB Gründungsmonitoring enthaltenen Daten. Darüber hinaus wurde ein Kick-off Meeting mit der FFG zur Abstimmung der Vorgehensweise und Erfassung der Erwartungen an die Studie durchgeführt. Dabei wurden auch die Anforderungen an die zu erhebenden Merkmale bzw. Auswahlkriterien mit der FFG diskutiert und als Basis für die weiteren Arbeitsschritte festgelegt.

Um die Studie auf eine möglichst breite Basis zu stellen, wurden zunächst relevante nationale (z.B. bestehende AplusB Zentren, Venture Capitalist, Business Angels, Inkubatoren, Akzeleratoren etc.) als auch vergleichbare internationale Programme (i.e. Best-Practice

Beispiele) und Akteure identifiziert, die Auskunft über den bisherigen Einsatz von Wachstumspotenzial-Kriterien und deren Monitoring im Zeitverlauf in der Praxis lieferten.

Mit den identifizierten Akteuren wurden leitfaden-gestützte Interviews durchgeführt. Dabei galt es, eine möglichst große Bandbreite von unterschiedlichen Organisationen und Perspektiven abzudecken. Dementsprechend wurden Interviews mit folgenden Gruppen von Stakeholdern etc. geführt: AplusB Zentren, öffentliche und private Investoren (Venture Capitalists, Business Angels), Verantwortliche von Inkubatoren- und Gründungsprogrammen, Inkubatoren sowie weitere nationale und internationale ExpertInnen (z.B. EvaluatorsInnen von Inkubatorenprogrammen). Insgesamt wurden 25 telefonische Interviews durchgeführt. Um den gewählten Ansatz eines stark internationalen Zugangs zu unterstützen, erfolgte etwa die Hälfte der Interviews mit nicht-österreichischen InterviewpartnerInnen.

Auf Basis der Ausschreibung bzw. des Angebots, der Diskussionen im Rahmen des Kick-off Workshops mit VertreterInnen der Auftraggeberin sowie einer ersten Literaturanalyse wurde ein entsprechender Leitfaden für die Interviews entwickelt. Im Sinne leitfadengestützter Interviews wurden die darin enthaltenen Fragen je nach InterviewpartnerIn flexibel genutzt, d.h. bestimmte Fragen wurden etwa umformuliert oder stärker/schwächer betont. Dies geschah vor allem, um der unterschiedlichen Realität der InterviewpartnerInnen Rechnung zu tragen und genügend Raum für zusätzliche Informationen außerhalb des Fokus des Leitfadens zu lassen. Der Leitfaden bestand aus den folgenden zentralen Fragen:

- Welche Rolle spielt Wachstumspotenzial bei Ihnen für die Beurteilung von Gründungen und Start-ups (Spin-offs) in Bezug auf die Unterstützung, Finanzierung, Förderung?
- Welche Indikatoren/Kriterien (harte/weiche) werden zur Identifikation bzw. Auswahl angewendet?
- Gibt es so etwas wie „k.o. Kriterien“?
- Welche Rolle spielen dabei unterschiedliche Branchen, Themen und Forschungs-/Technologiefelder? Inwiefern müssen Kriterien/Indikatoren bei der Auswahl und Beurteilung differenziert werden?
- Ist der fachliche, individuelle Hintergrund (Ausbildung, Erfahrung und Werdegang) der GründerInnen ein relevantes Kriterium? Wie wird dieses erfasst und beurteilt?
- Welche Relevanz hat die Intention der GründerInnen zu wachsen für die Auswahl/Bewertung?
- Welche Relevanz haben individuelle Eigenschaften, Skills, Aktivitäten der GründerInnen für die Auswahl/Bewertung?
- Welche Relevanz haben Netzwerke/Kontakte und bereits akquirierte Kapitalquellen für die Auswahl/Bewertung?
- Wie sind Teamgründungen vs. Einzelgründungen hinsichtlich des Wachstumspotenzials zu bewerten und wie gehen Sie hinsichtlich Auswahl für Finanzierung/Förderung damit um?
- Was sind internationale Best Practice (Beispiele) für Kriterien/Indikatoren und Monitoring?
- Gibt es relevante (veröffentlichte) Evaluierungen oder andere (empirische) Literatur die im Rahmen der Studie berücksichtigt werden sollten?

- Haben Sie Empfehlung für weitere Interviewpartner, Dokumente, Maßnahmen oder Programme?

Weitere relevante Fragestellungen bzw. vom Leitfaden abweichende Fokussierungen ergaben sich teilweise aus der Literaturanalyse, die parallel zu den Interviews durchgeführt wurde. Die Analyse relevanter Literatur stellte in erster Linie auf empirische Untersuchungen auf Basis von relevanten Datensätzen in verschiedenen Ländern, Branchen und Technologiebereichen ab. Die Identifikation relevanter Studien, Publikationen und Veröffentlichungen erfolgte über eine entsprechende Schlagwortsuche in den einschlägigen wissenschaftlichen Datenbanken. Die Ergebnisse der Literaturrecherche, d.h. die diskutierten Faktoren/Kriterien sowie deren empirische Wirksamkeit in Bezug auf die Wachstumsneigung bzw. das Wachstumspotenzial von FTI-Gründungsideen in der Vorgründungsphase wurden systematisch analysiert und (über Typen- bzw. Clusterbildung) entsprechend strukturiert aufbereitet. Im Rahmen der durchgeführten Literaturanalyse wurden 60 wissenschaftliche Studien analysiert (siehe Literaturverzeichnis in Kapitel 5) und mehr als 140 Faktoren identifiziert (siehe Anhang), die in verschiedenen Kontexten für das Wachstum von jungen Unternehmen verantwortlich waren.

Des Weiteren wurden alle Ergebnisse aus Literatur und Praxis zusammengeführt und darauf aufbauend ein strukturierter Kriterien-Vorschlag erarbeitet. Dazu wurde von der KMU Forschung Austria ein interner Workshop aller an der Studie beteiligten MitarbeiterInnen sowie weiterer interner ExpertInnen aus dem Bereich Gründungen und Start-ups (Factor Mapping, interner Workshop des Studienteams) durchgeführt.

Zur Abstimmung und Finalisierung des Leitfadens für die Auswahl und das Monitoring von Gründungsprojekten mit hohem Wachstumspotenzial wurden schließlich die relevanten Stakeholder eingebunden. Dazu wurde am 13. Oktober 2016 ein Workshop mit VertreterInnen der AplusB-Zentren bzw. der AplusB-Plattform durchgeführt. Gegenstand war neben der Präsentation der Studie bzw. des entsprechenden Forschungs- und Analyseprozesses mit den bereits absolvierten Arbeiten vor allem die Diskussion der bis dahin erzielten Ergebnisse. Dazu wurde von der KMU Forschung Austria eine entsprechende Präsentation vorbereitet. Im Anschluss daran wurden in interaktiver Form drei zentrale Fragen für die Weiterentwicklung der Ergebnisse diskutiert:

- Sind die vorgestellten Wachstumsindikatoren vollständig? Welche fehlen?
- Wie lassen sich diese Indikatoren für die Nutzung in einem Leitfaden für die Bewertung und Auswahl von potenziell schnell wachsenden Unternehmensgründungen operationalisieren?
- Was sind Knock-out Indikatoren, d.h. welche Indikatoren wirken bei Abwesenheit als nicht überwindbares Hindernis bezüglich schnellen und umfangreichem Unternehmenswachstums?

Diese Fragen wurden im Rahmen eines so genannten gallery walks diskutiert. Der gallery walk ist ein Format, das alternativ zu frontalen Plenum-Formaten eingesetzt wird. Die ModeratorInnen waren dabei in der „Galerie“ an den Seitenwänden, ausgestattet mit Pinnwand und Stehtisch, platziert und präsentierten parallel die für eine Diskussion vorgesehenen Teilaspekte des Gesamtproblems und moderierten die entsprechende Diskussion dazu mit einer Teilgruppe des Plenums. Die einzelnen Personen konnten und sollten dabei im Anschluss frei zu einer der anderen Stationen wechseln und dort entsprechend an der Diskussion teilnehmen. Bei Bedarf

wurden die Präsentationen für neu hinzukommende Personen wiederholt. Die Stärke des Formats liegt in der wegen der Kürze hohen und abwechslungsreichen Informationsdichte und notwendigen Fokussierung. Im Anschluss präsentieren die ModeratorInnen die zentralen Erkenntnisse ihrer jeweiligen Teildiskussionen für eine abschließende gemeinsame Diskussion aller TeilnehmerInnen.

Projektname: Erkennung und Monitoring der Wachstumsneigung bei FTI-Gründungsideen und FTI-Gründungen in der frühen Phase

Beteiligte Institute: KMU Forschung Austria

Projektverantwortliche KMFA: Sascha Ruhland, s.ruhland@kmuforschung.ac.at

Projektdauer: 9 Monate (Juni 2016 – Februar 2017)

Gesamtbericht: https://www.bmvit.gv.at/innovation/downloads/studie_fti_gruendungen.pdf